

## Schwäche in einer Gesellschaft der Starken – von Menschen mit Demenz lernen



Wir hoffen sehr auf Sie, die Leserinnen und Leser: auf Ihre Kritik, auf Ihre Geschichten und auf die Erfahrungen, die Sie machen. Ohnehin freuen wir uns über Leserbriefe!

Wenn Sie uns schreiben wollen, schreiben Sie bitte an

michaela.fink@sowi.uni-giessen.de  
oder  
reimer.gronemeyer@me.com oder  
oliver.schultz@sowi.uni-giessen.de

Menschen mit Demenz sind in besonderer Weise die Schwachen dieser Gesellschaft. Gewiss, die Schwachen sind auf Schutz angewiesen. Aber darin besteht die Gefahr ist, dass sie nur noch als Objekte der Versorgung wahrgenommen werden.

Gewohnheitsmäßig begegnen wir ihnen mit der Frage: Brauchen Sie Hilfe? Welche Dienstleistung fehlt Ihnen? Was können wir tun? Das sind berechnete und wichtige Fragen. Inklusion! Mehr Geld! Mehr Professionalität! Das sind die gängigen Antworten.

Aber was erzählen uns die sogenannten „Schwachen“ eigentlich über uns und über die Gesellschaft als Ganzes?

Schwäche, Verletzlichkeit und Endlichkeit sind Teil unserer menschlichen Lebensbedingungen. Wir wissen das – und können es doch kaum akzeptieren. Stattdessen flüchten wir in die Stärke: rüsten auf, grenzen uns ab, sorgen vor, halten uns fit ... und steigern unsere Angst dabei nur ins Unendliche. Wie müsste eine Gesellschaft aussehen, in der Kranke, Schwache, Hilfsbedürftige – Menschen mit Demenz – sich wirklich aufgehoben fühlen könnten? Eine lebensfreundlichere Gesellschaft, die in den „Schwachen“ nicht vorrangig ein Versorgungsproblem sieht?

Wir wollen deshalb in dieser Ausgabe des Magazins der Frage nachspüren, wie wichtig die Schwachen für uns womöglich sind. Was erkennen, was lernen wir durch sie? Welche Kostbarkeit stellen die Schwachen in einer Gesellschaft der Starken dar?

Dabei hilft uns in dieser Ausgabe Klaus Liebschwager. Nach einer Hüftoperation hatte sich seine Demenz deutlich verstärkt. Er hat für uns die Welt fotografiert, wie er sie sieht. In Zusammenarbeit mit der Fotografin Marita Loosen-Fox, die ihm einen Fotoapparat übergeben hat und dann mit ihm unterwegs war. Sehen Sie nun selbst, wie Klaus Liebschwager die Welt sieht. Seine Bilder zeigen, welche Linien seine Welt durchkreuzen. Klaus Liebschwager hat die Perspektive, die uns gewohnt ist, aufgegeben. Bitte lassen Sie sich, liebe Leserin und lieber Leser, auf seinen ungewohnten Blick auf für uns Gewohntes ein. Lassen wir uns von ihm und seinen Bildern durch das Heft und auf unsere Suche nach der „Schwäche“ begleiten.

Löst das Thema Schwäche bei uns Rettungswünsche aus? Möchten wir, dass die Schwäche verschwindet, möchten wir sie besiegen? Elias Canetti, der Literaturnobelpreisträger aus Bulgarien, hat gesagt: „Manches sollte man nicht sein, aber das Einzige, was man nie sein darf, ist ein Sieger.“

Das soll das Motto für diese Ausgabe des Demenzmagazins sein. Denn wenn wir Seh- und Denkgewohnheiten verlieren, wenn wir also in gewisser Weise zu Verlierern und Verliererinnen werden, dann eröffnet uns vielleicht gerade die Schwäche neue Möglichkeiten, unsere Welt anders zu verstehen – Möglichkeiten der Schwäche, die vielleicht gerade unter den Corona-Bedingungen, die alles auf den Kopf stellen, wichtiger sind denn je?

Michaela Fink  
Herausgeberin

Oliver Schultz  
Herausgeber

Reimer Gronemeyer  
Herausgeber

# Schwäche in einer Gesellschaft der Starken

Menschen mit Demenz sind in besonderer Weise die Schwachen dieser Gesellschaft. Gewiss, die Schwachen sind auf Schutz angewiesen. Aber die Gefahr ist, dass sie nur noch als Objekte der Versorgung wahrgenommen werden. Wir wollen deshalb der Frage nachspüren, wie wichtig die Schwachen für uns womöglich sind. Was erkennen, was lernen wir durch sie? Welche Kostbarkeit sind die Schwachen in einer Gesellschaft der Starken?



## EDITORIAL

### 1 Schwäche in einer Gesellschaft der Starken – von Menschen mit Demenz lernen

MICHAELA FINK · REIMER GRONEMEYER · OLIVER SCHULTZ

## Persönliche Erfahrungen

### 4 Mutti

C. W.

### 6 Liebeserklärung an meine Großmutter

DORA MATOSIC

### 8 Eine harte Landung

Interview mit Tony Melvin  
SUSAN RENDELL

### 10 „Ich muss nicht immer stark sein“

CORNELIA COENEN-MARX

## Nachdenken über Schwäche

### 12 Ich sehe was, was du nicht siehst!

Ein Fotoprojekt von Klaus Liebschwager und Marita Loosen-Fox  
REIMER GRONEMEYER

### 16 Wer sind wir eigentlich?

Die Gesellschaft der Starken  
EUGEN DREWERMANN

### 20 Und wenn die Verwirrten uns eine Diagnose stellen würden?

REIMER GRONEMEYER

### 24 Frailty

HANS VOGT

### 26 Schwächen und Stärken

Geschwister des Lebens, die miteinander ringen  
ANNELIE KEIL

### 28 Etwas Rettendes

Wenn Demenzkranke ihren Willen bei Unverständlichem oder Gefährlichem durchsetzen wollen  
RAIMUND POUSSET

### 30 Irren ist wenigstens menschlich

BARBARA DUDEN · KIRSTEN VOGELER

## Lernchancen

### 34 Der Pop-up Gastgarten

DANIELA EGGER

### 35 „Was ich könnte, das kann ich nicht, und was ich nicht kann, das könnte ich“

HEIKE FRAHM

### 37 Letzte Begegnung – ein innerer Dialog

MARIANNE GRONEMEYER



**39 „Sie hat immer von Pudding im Kopf gesprochen“**

REIMER GRONEMEYER

**42 Schwach sein? Ja bitte!**

BIANCA FERSE

**44 „Kennst du noch ...?“**

Erzählcafé für Menschen mit Demenz

ANN-KATRIN ADAMS · ANNE GEMEINHARDT

## Magazin

DIE KUNST DER DEMENZ

**46 Wergismenich**

Über Bilder als Stützen der Erinnerung

OLIVER SCHULTZ

**48 Verletzlichkeit der Identität**

CORNELIA RÖSSLER

FORSCHUNG

**50 Selbstsorge bei Demenz:  
Wie ist sie möglich, warum ist sie wichtig?**

HEINRICH GREBE · VALERIE KELLER ·

SIMON PENG-KELLER · FRANZISCA PILGRAM-FRÜHAUF ·

HARM-PEER ZIMMERMANN

INTERNATIONAL

**52 Ich bin, weil du mich sein lässt**

HENRIETTE LAMPRECHT

KOLUMNE: RECHT AUF DEMENZ

**54 Isolation macht schwach**

Vom Verfassungsrang der Teilhabe

THOMAS KLIE

DER DEMENZ-FRAGEBOGEN

**56 Sie sind gefragt ... Paul Maar**

RESONANZEN · GESCHICHTEN · FUNDSTÜCKE

**57 Bettgehen. Brief einer Angehörigen**

CLAUS FUSSEK

**59 Über einen Meister des Nichtstuns**

Ein leises Plädoyer für das Aufschieben anstelle der Tatkraft

DANIELA EGGER

**60 KUMUSHA**

Ein Gedicht von Chirikure Chirikure

**62 Lese- und Hörempfehlungen**

**64 Vorschau**

Herausgeber · Kompetenzteam

Impressum

Bildnachweise